Spatenstich
GWN baut neue Lager- und Sporthalle. Fertigstellung bis November 2018 geplant.

Seite 4–5

BLICKPUNKT

Ausgabe 1 · 2018

Feierliche Zertifikatsübergabe
der BBB-Absolventen. Zertifikate für den Jahrgang 2015 bis 2017

Seite 7

Neue Ansprechpartnerin beim IFD
Mara Heimann begleitet GWN-Mitarbeiter beim Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Seite 10–11

GWN:
Gemeinnützige Werkstätten Neuss

Inhalt

GWN baut neue Lager- und Sporthalle	**4**
GWN in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung	**6**
Feierliche Zertifikatsübergabe der BBB-Absolventen	**7**
„In der Werkstatt ist mir die Arbeit zu langweilig.“	**8**
Neue Ansprechpartnerin beim Integrationsfachdienst	**10**
Der neue Werkstattrat	**12**
Frauenbeauftragte für die Mitarbeiterinnen der GWN	**14**
Abschir Hassan Stiftung	**16**
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der GWN	**17**
Karnevalsfeier	**18**
„Ons Nüss Helau!“ und „Halt Pohl!“	**20**
Der „Wilde Westen“ zu Gast in Neuss	**21**
Race4Friends 2017 auf dem Nürburgring	**22**
Die GWN gratuliert zum Geburtstag	**23**

Impressum

Herausgeber GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH · Postfach 10 05 40 · 41405 Neuss · Telefon 0 21 31 / 92 34-109 · zeitung@gwn-neuss.de · www.gwn-neuss.de **Geschäftsführer** Christoph Schnitzler · Stefan Hahn **Texte** Till Wefelnberg, B & W Agentur für Werbung und PR GmbH, Neuss, Tina Burghammer, GWN Neuss GmbH **Fotos** Tina Burghammer, Till Wefelnberg, GWN-Beschäftigte, iStockphoto **Konzept, Layout + Gestaltung** CARSTEN KOLP print & digitale Medien, Mettmann **Druck** Hüren, Neuss **Auflage** 2.000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Gestaltung der Zeitung ist urheberrechtlich geschützt.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich Ihnen in dieser Ausgabe des Blickpunkts mitteilen zu können, dass die Bauarbeiten für unsere neue und deutlich größere Sport- und Lagerhalle auf dem GWN-Gelände An der Hammer Brücke begonnen haben. Geplant ist deren Fertigstellung bereits im November dieses Jahres, so dass wir die vielfältigen Sportangebote für unsere Mitarbeiter schon bald erweitern und verbessern können. Darüber hinaus informieren wir Sie in diesem Heft wieder über zahlreiche, interessante Themen und Personen, die für die GWN und unsere Mitarbeiter von großer Bedeutung sind.

Wir berichten zum Beispiel von der ersten offiziellen Feierstunde bei der GWN, bei der den stolzen Absolventen des Berufsbildungsbereichs ihre Zertifikate überreicht wurden. Mara Heimann, die seit Ende 2017 bei unserem Neusser Integrationsfachdienst (BBD) für die GWN zuständig ist, kümmert sich um Mitarbeiter, die eine Arbeitsstelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen. Im Blickpunkt-Artikel gibt sie interessante Einblicke in ihr Tätigkeitsfeld und erklärt, auf welche Weise sie GWN-Mitarbeiter dabei unterstützen kann. Wir stellen GWN-Mitarbeiterin Angelina Jahn vor, die von ihren positiven Erfahrungen bei der Arbeit in der Kindertagesstätte Ahornallee erzählt, wo sie schon seit fünf Jahren tätig ist. Mit großem Engagement und Begeisterung absolviert derzeit Selina Stellmacher ein Freiwilliges Soziales Jahr im Heilpädagogischen Bereich der GWN und sammelt dort wichtige Erfahrungen für ihr späteres Studium. Besondere Aufmerksamkeit verdient sicherlich der Artikel über Frau Muna Abdi, die als Mutter eines Kindes mit schweren Behinderungen, die Abschir Hasan Stiftung gegründet hat, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Spenden zu sammeln, um behinderte Kinder und deren Familien in Somalia zu unterstützen.

Wir wünschen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Magazins.

Ihr

Christoph Schnitzler

Christoph Schnitzler
GWN-Geschäftsführer

GWN baut neue Lager- und Sporthalle

Fertigstellung bis November 2018 geplant

„Bereits vor einigen Jahren entstand die Notwendigkeit, mehr Lagerkapazität in der Betriebsstätte An der Hammer Brücke zu schaffen, um dem Bedarf der Auftraggeber zu entsprechen, flexibler auf Kundenwünsche eingehen zu können und die internen Warenwege zu verbessern“, sagt Geschäftsführer Christoph Schnitzler. „Dazu kam, dass die räumlichen Möglichkeiten für Sportangebote innerhalb der GWN zu klein sind. Die Nutzung von öffentlichen Sporthallen gestaltet sich schwierig und ist zudem mit hohen Kosten verbunden.“ Diese beiden Bedarfe wurden zusammengefasst und gemeinsam mit dem Architekturbüro Schmale aus Grevenbroich wurde ein Baukonzept für eine Lagerhalle mit einer darin integrierten barrierefreien Sporthalle entwickelt. „Wir finden es toll, dass unser Bauherr nicht nur sehr intensiv am Farbkonzept mitgewirkt hat, sondern auch Freude an dem gemeinsam entwickelten Resultat hat“, sagt Markus Schmale.

Anfang November 2017 ging es los. Die Lagerhalle wurde leer geräumt und eine Woche später fuhr der Abrissbagger auf das Gelände. Es war faszinierend zuzusehen, wie innerhalb von wenigen Tagen der Bagger die dicken Stahlträger knackte und die Wände fielen. Bis zum langersehnten Spatenstich im Februar war nichts mehr von der alten Lagerhalle zu sehen. Die Bodenplatte wurde entfernt und die umfangreichen Erd–arbeiten für die neuen Fundamente begannen. Alter Boden wurde abgetragen, neues Material verarbeitet und die neuen 4 m tiefen Fundamente wurden gegossen. Wenn im Mai die Bodenarbeiten beendet sind, wird voraussichtlich im Juni mit dem Bau der neuen Halle begonnen.

Bis November soll die Sport- und Lagerhalle bezugsfertig sein. Angelika Quiring-Perl, Aufsichtsratsvorsitzende der GWN, freut sich darauf: „Dann können wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch verschreibungspflichtigen Reha-Sport und weitere Sportarten anbieten. Wir planen zusätzliche inklusive Sportangebote durchzuführen sowie die freien Kapazitäten der Stadt Neuss oder Neusser Sportvereinen anzubieten.“

Zur Info:
Das Farbkonzept der Fassadengestaltung wurde in einem Workshop zusammen mit dem Architekturbüro Schmale entwickelt.

© copyright Schmale Architekten GmbH - 02.2015

Pressebericht NGZ vom 24. Februar 2018

Dieter Wendlinger, GWN-Betriebsstättenleiter am Henselsgraben, zeigt das gerade veröffentlichte Buch „Agenda 2030 – 17 Ziele für unsere Welt". FOTO: WOI

Landesregierung ist Kunde der GWN

Seit den 1990er Jahren setzt die Landesregierung bei Broschüren und Büchern auf die Dienste der GWN. Ein Ortsbesuch am Henselsgraben.

VON ANDREAS BUCHBAUER

ALLERHEILIGEN Auf dem Weg in sein Büro lacht Dieter Wendlinger kurz auf. „Ja, Fußball ist ein großes Thema bei uns im Haus", sagt der 55-Jährige. Wendlinger leitet die Betriebsstätte der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss (GWN) am Henselsgraben. In die erste Etage, in der er sein Büro hat, führen zwei Treppenhäuser. Im ersten säumen die Vereinswappen der 18 Fußball-Bundesligisten die Wände, im zweiten Fotografien berühmter Spieler. Fußball verbindet – und ist immer ein Gesprächsthema am GWN-Standort, den Wendlinger gerne „das kleine Amazon" nennt.

Die Betriebsstätte am Henselsgraben ist ein Umschlagplatz. „Was Amazon im Großen macht, geschieht hier in kleinerem Maßstab", sagt Wendlinger. Rund 170 der insgesamt 1200 GWN-Mitarbeiter arbeiten in Allerheiligen. Gemeinsam sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf am zentralen Umschlagplatz für Broschüren, Bücher, Werbematerial und vieles mehr. Die GWN bieten diese Servicedienste an. Behörden gehören ebenso zu den Partnern wie große Unternehmen.

Gerade eingetroffen ist das kleine Büchlein „Agenda 2030 – 17 Ziele für unsere Welt". Herausgegeben wird es von der NRW-Landesregierung, die seit den 1990er Jahren mit den GWN zusammenarbeitet. Von der Betriebsstätte am Henselsgraben aus wird das Buch, das sich an Kinder im Grundschulalter sowie der Sekundarstufe I richtet, versandt. Unterstützt wird das Projekt von Neven Subotic (29). Da ist er wieder, der Fußball, und Dieter Wendlinger muss jetzt ein bisschen tapfer sein: Er ist Schalke-Fan und Subotic hat bis vor kurzem für Borussia Dortmund gespielt, dem Lokalrivalen der Schalker. Aber solche Gegensätzlichkeiten spielen bei den GWN keine Rolle. Gesucht wird das Verbindende, Integrative, der Zusammenhalt. Wendlinger arbeitet seit 25 Jahren bei den GWN, fast sein halbes Leben. „Der Mensch steht im Mittelpunkt, das macht es für mich aus", sagt er und es klingt kein bisschen nach Marketing-Sprech.

INFO

GWN hat insgesamt fünf Betriebsstätten

Die Standorte Königsberger Straße (Verwaltung), Am Leuchtenhof, Am Krauserbaum, Am Henselsgraben, Sperberweg.

Das Buch „Agenda 2030 – 17 Ziele für unsere Welt" kann kostenfrei per E-Mail an pixi@gwn-neuss.de bestellt werden. Herausgegeben wird es von der NRW-Landesregierung, die bereits seit den 1990er Jahren mit den GWN zusammenarbeitet.

„Was wir am Henselsgraben machen, nenne ich gerne ‚das kleine Amazon'"

Dieter Wendlinger
GWN-Betriebsstättenleiter

Die Gemeinnützigen Werkstätten Neuss GmbH wurde 1972 von der Stadt Neuss, der Lebenshilfe Neuss, dem DRK-Kreisverband Neuss und dem Förderverein für Spastisch- und Körperbehinderte Neuss gegründet. Persönliche Förderung und Qualifizierung ist das Ziel. „Unterm Strich geht es darum, Menschen fit für den allgemeinen Arbeitsmarkt zu machen", sagt Wendlinger. Menschen mit Behinderungen soll der Weg zu einem selbstbestimmten Leben geebnet werden.

Am Henselsgraben ist die GWN-Sparte „Papierservice" zu Hause, zu den Dienstleistungen gehören eine Hand- und Industriebuchbinderei, ein Letterservice, Akten- und Datenträgervernichtung sowie der Lager- und Versandservice. „Wir haben rund 3500 Europaletten mit Infomaterial in unserem Hochregallager vorrätig", betont Wendlinger.

Dort wird auch das Buch „Agenda 2030 – 17 Ziele für unsere Welt" gelagert. Es verfolgt durchaus eine pädagogische Mission. „Arme wie reiche Länder haben sich dazu verpflichtet, bis 2030 mit aller Kraft auf Ziele wie ‚Keine Armut', ‚Kein Hunger', ‚Gute Bildung' oder ‚Verantwortungsvoller Konsum' hinzuarbeiten", erklärte Stephan Holthoff-Pförtner, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales kürzlich bei der Buchpräsentation. Man mag solche Zielsetzungen in politisch stürmischen Zeiten als Hoffnungsschimmer sehen – und auch die Intention: Das Buch gibt Kindern Anregungen, wie sich eine bessere Welt gestalten lässt.

Feierliche Zertifikatsübergabe der BBB-Absolventen

Zertifikate für den Jahrgang 2015 bis 2017

Erstmalig fand jetzt die gemeinsame Übergabe der Zertifikate der Absolventen des Berufsbildungsbereichs (BBB) statt. Eingeladen waren alle Absolventen mit ihren Eltern oder gesetzlichen Betreuern, die Ende 2017 ihre BBB-Zeit beendet hatten. Auch die Gruppenleitungen und Sozialen Dienste, die die Teilnehmer während der Berufsbildungsmaßnahme begleitet haben, nahmen an der Feier teil. Insgesamt 30 Personen kamen in dem, für diesen Anlass von den Hausdiensten liebevoll dekorierten, Speisesaal der Betriebsstätte An der Hammer Brücke zusammen.

Christoph Schnitzler, Geschäftsführer der GWN, begrüßte in einer kleinen Ansprache die Anwesenden und dankte den Teilnehmern für ihre gute Arbeit im BBB. Er lobte ihre Entwicklung und war sich sicher, dass sie gut vorbereitet wurden auf die unterschiedlichen Tätigkeiten, die sie zukünftig in der GWN ausüben und die erworbenen Fähigkeiten weiter ausbauen würden. Die Leiterin des Berufsbildungsbereichs, Sabrina Keesen, übergab gemeinsam mit Cornelia Broch, Leiterin Rehabilitation, die Zertifikate an die stolzen Absolventen, die von den Gästen mit einem Applaus belohnt wurden. Bei guten Gesprächen über das Erlebte und Erlernte und einem leckerem Buffet ging der Nachmittag schnell vorbei.

„In der Werkstatt ist mir die Arbeit zu langweilig.“

Von der Schule direkt auf einen Betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAp)

„In der Werkstatt ist mir die Arbeit zu langweilig. Ich arbeite lieber hier im Kindergarten“, sagt Angelina Jahn und strahlt. Während ihrer Schulzeit hatte Angelina Jahn bereits ein Praktikum in der Evangelischen Kindertageseinrichtung Ahornallee der Diakonie Düsseldorf absolviert und danach stand für sie fest: das will ich auch weiter machen – und es hat geklappt. Seit über fünf Jahren ist sie dort tätig. Die GWN bietet ihr die notwendige Unterstützung und Förderung auch außerhalb der Räume der Werkstatt und es funktioniert offensichtlich gut. Silke Poller, Gruppenleiterin des Integrationsmanagements in der GWN, begleitet Angelina Jahn von Anfang an. „Natürlich war ich in der ersten Zeit häufiger vor Ort um nicht nur Frau Jahn sondern auch das Personal der KiTa bei der Einarbeitung zu begleiten und zu unterstützen. Mittlerweile kann Frau Jahn recht selbstständig arbeiten und ich unterstütze Sie regelmäßig oder zusätzlich bei Bedarf, wie z.B. bei Veränderungen oder einzelnen Problemen vor Ort oder telefonisch. Das Team der KiTa hat Frau Jahn gut aufgenommen. Sie ist integriert und man kann sehen, dass sie sich wohl fühlt“, sagt Silke Poller. Gruppenleiterin und Erzieherin Sabine Lehmann ist zufrieden mit Angelina Jahn. „In den letzten fünf Jahren ist viel passiert. Die KiTa wurde umgebaut, vergrößert und danach wurden die Gruppen aufgelöst. Wir arbeiten jetzt mit offen gestalteter Pädagogik. Es gibt keine festen Gruppen mehr sondern unterschiedliche Bereiche. Die Kinder können sich selbst aussuchen, wo sie sein wollen. Dadurch haben sich im Laufe der Zeit die Aufgaben von Frau Jahn immer wieder verändert“, erzählt die Erzieherin. „Mit der erforderlichen Unterstützung durch unser Team und Frau Poller hat sie die Umstellungen gut gemeistert. Sie ist selbstbewusster geworden und hat gelernt, sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen. Wir sind froh, sie bei uns zu haben und wenn Frau Jahn montags nicht hier ist, fällt das auf.“
An vier Tagen in der Woche unterstützt Angelina Jahn die Fachkräfte der Kita dort wo sie gebraucht wird. Sie hilft beim Eindecken und Abräumen der Tische für das Frühstück, begleitet die Kinder im Freispiel, gibt im Außengelände Hilfestellung beim Klettern am Klettergerüst und im Sandkasten . Wenn ein Kind sich Vorlesen und Betrachtung der Bilderbücher wünscht, wird dieser Wunsch von Angelina mit Eifer umgehend erfüllt. Im Singkreis singt sie textsicher alle Lieder mit. Angelina Jahn kennt ihre Aufgaben genau und erledigt diese gewissenhaft. Aber am Liebsten ist sie im Bau- und Konstruktionsbereich. „Sie ist ein Profi im Schienenbau“, sagt Sabine Lehmann „Wir staunen darüber, was Frau Jahn mit den Kindern alles baut.“ Geduldig sitzt sie zwischen den Kindern auf dem Teppich, baut mit ihnen Brücken, legt Weichen und Kurven.

Auch wenn man es ihr auf den ersten Blick nicht ansieht: Angelina Jahn mag es, „wenn was los ist“. Jeden Montag arbeitet Angelina Jahn in der GWN. Das ist ihr wichtig, weil sie begeistert in der montags stattfindenden Theatergruppe mitspielt. Im letzten Jahr war sie bei Race 4 Friends am Nürburgring mit dabei und in diesem Jahr hat sie zum ersten Mal am Kappessonntagszug teilgenommen. Das hat ihr besonders Spaß gemacht.

Privat ist Angelina Jahn ebenfalls aktiv. Schon als Kind begann sie bei den Pfadfindern in Düsseldorf als „Wusling“, so nennen sich die Anfänger dort, als Jugendliche war sie „Wölfling“ und als Erwachsene wurde sie schließlich Hilfsleiterin. Begeistert erzählt sie von ihrem Engagement als Hilfsleiterin bei den Pfadfindern: „Zeltlager und Sommerlager sind toll! Man kann da ganz lange aufbleiben. Und beim Tannenbaumverkauf habe ich auch mitgeholfen.“

Ein engagiertes Umfeld macht es möglich, dass Angelina Jahn nicht nur privat sondern auch beruflich bestens integriert ist. Das macht sie zu einem sehr guten Beispiel für gelungene Inklusion.

„In der Werkstatt ist mir die Arbeit zu langweilig.“

Angelina Jahn hat einen Betriebsintegrierten Arbeits-Platz (BiAp).

Sie arbeitet in einem Kinder-Garten.

Nach der Schule wollte sie nicht in der GWN arbeiten.

Sie hat ein Praktikum im Kinder-Garten gemacht.

Das hat ihr sehr gut gefallen.

Angelina Jahn wollte dort bleiben.

Das hat sie gesagt.

Silke Poller ist ihre Gruppen-Leitung in der GWN.

Sie hat Angelina Jahn am Anfang im Kinder-Garten geholfen.

Sabine Lehmann arbeitet im Kinder-Garten.

Sie ist die Chefin von Angelina Jahn.

Sabine Lehmann sagt:

„Angelina Jahn ist eine große Hilfe.

Sie spielt mit den Kindern.

Sie deckt die Tische für das Frühstück.

Sie arbeitet gut und kennt ihre Aufgaben.

Sie fehlt, wenn sie montags nicht da ist.“

Jeden Montag geht Angelina Jahn zur GWN.

Das ist wichtig für sie.

Sie spielt in der Theater-Gruppe.

Das macht ihr großen Spaß.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Neue Ansprechpartnerin beim Integrationsfachdienst

Integrationsfachdienst Mönchengladbach - Neuss
Im Auftrag des LVR-Integrationsamtes

Mara Heimann begleitet GWN-Mitarbeiter beim Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Der Berufsbegleitende Dienst (BBD) ist ein Tochterunternehmen der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss. Er ist Träger des Integrationsfachdienstes (IFD) für den Rhein-Kreis-Neuss im Auftrag des LVR-Integrationsamtes. Seit letztem Jahr ist Mara Heimann die neue Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiter der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss und der VARIUS Werkstätten, die eine Arbeitsstelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen. „Damit die Mitarbeiter mich kennenlernen können, habe ich mir vorgenommen, in regelmäßigen Abständen alle Betriebsstätten der GWN zu besuchen. Das hilft die Hemmnisse der Mitarbeiter vor dem ersten persönlichen Gespräch abzubauen, weil ich dann keine Unbekannte mehr für sie bin“, sagt Mara Heimann.

Interessierte Mitarbeiter sollen ihre Gruppenleitung oder den Sozialen Dienst oder den Sozialen Dienst des Integrationsmanagements ansprechen. Dieser nimmt dann Kontakt zu Frau Heimann auf und vereinbart einen Termin für ein erstes Gespräch. Der Mitarbeiter hat dabei die Möglichkeit, seine Wünsche zu äußern und seine Fähigkeiten darzustellen. Auf dieser Grundlage wird ein individuelles Fähigkeits-, Leistungs- und Interessensprofil erstellt, und Mara Heimann sucht als ersten Schritt einen geeigneten Praktikumsplatz. Sie begleitet den Mitarbeiter auf Wunsch zum Vorstellungsgespräch, unterstützt ihn während des Praktikums und kümmert sich bei Bedarf auch um notwenige Qualifizierungsmaßnahmen.

Sie berät nicht nur die Mitarbeiter, sondern steht auch Arbeitgebern und zukünftigen Kollegen zur Verfügung, die einen Menschen mit Behinderung einstellen wollen. Sie informiert über Fördermöglichkeiten, unterstützt bei der Anpassung des Arbeitsplatzes und begleitet alle Beteiligten bei der Einarbeitung des Mitarbeiters und Integration in das Team.

Kontakt
Berufsbegleitender Dienst
im Rhein-Kreis Neuss gemeinnützige GmbH
Hammer Landstr. 51, 41460 Neuss
Mara Heimann, Diplom-Pädagogin
Telefon 0 21 31 / 5 68 57-29
E-Mail m.heimann@ifd-neuss.de

Neue Ansprech-Partnerin beim Integrations-Fachdienst

Mara Heimann arbeitet beim Integrations-Fachdienst.

Sie hilft Mitarbeitern, die außerhalb der GWN arbeiten wollen.

Wenn jemand das machen möchte,

soll er seine Gruppen-Leitung oder den Sozialen Dienst ansprechen.

Dann wird ein Termin mit Frau Heimann gemacht.

Sie spricht mit den Mitarbeitern und fragt:

- Was können sie gut machen?
- Welche Arbeit möchten sie machen?

Mara Heimann sucht einen Praktikums-Platz.

Manchmal muss der Mitarbeiter noch etwas lernen.

Dann sucht Mara Heimann

eine gute Fortbildung.

Der Mitarbeiter soll die Arbeit gut machen.

Sie unterstützt den Mitarbeiter,

wenn er sie braucht.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Der neue Werkstattrat

Mehr Möglichkeiten durch Mitbestimmungsrecht

Ende letzten Jahres wurde von den Mitarbeitern der GWN ein neuer Werkstattrat gewählt, der sich für die Belange der Mitarbeiter in der GWN einsetzt.

Nach einem ersten Kennenlernen und Besprechung der Aufgaben wurde Torsten Schaaf (Betriebsstätte An der Hammer Brücke – Verpackung) erneut als Vorsitzender gewählt. Stellvertreter ist Stefan Nellessen (Betriebsstätte Sperberweg). Zum Schriftführer wurde Willi Derendorf (Betriebsstätte An der Hammer Brücke) gewählt. Weitere Mitglieder sind Marco Bauer (Gärtnerei Am Leuchtenhof), Elke Bringezu (Betriebsstätte An der Hammer Brücke), Marcella Calvo (Betriebsstätte An der Hammer Brücke), Udo Hilgers (BiAp LANUV) Frank Stelzer (Betriebsstätte Sperberweg) und Eduard Hein (Betriebsstätte Am Krausenbaum).

Sechs der neun Mitglieder sind zum ersten Mal im Werkstattrat und müssen sich erst in ihre neuen Aufgaben einarbeiten. Durch die Änderung der Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO) Anfang 2017 hat der Werkstattrat neben dem Mitwirkungsrecht jetzt auch ein Mitbestimmungsrecht. Das Mitbestimmungsrecht bezieht sich unter anderem auf Arbeitszeit, Entscheidungen zur Änderung der Werkstattordnung, Arbeitsentgelt, Urlaub, Verpflegung und Fortbildungen der Mitarbeiter. Um die Mitarbeiter der GWN richtig vertreten zu können, müssen die Mitglieder genau über die Rechte und Pflichten des Werkstattrates informiert sein. Dafür besuchen sie Fortbildungen und treffen sich regelmäßig, um sich über die Anliegen der Mitarbeiter auszutauschen und Beschlüsse zu fassen. Als Vertrauensperson unterstützt Klaus Hempel (Gruppenleiter Integrationsmanagement) den Werkstattrat. Bei Bedarf nimmt er an den Sitzungen teil und hilft bei Erstellung und Bearbeitung der Tagesordnung.

Kontakt
Telefon 02131/9234-244
Mobil 0175/8170371
E-Mail werkstattrat@gwn-neuss.de

von links nach rechts: Torsten Schaaf, Elke Bringezu, Stefan Nellessen, Eduard Hein, Willi Derendorf, Marcella Calvo, Frank Stelzer, Marco Bauer

Der neue Werkstatt-Rat

Es gibt einen neuen Werkstatt-Rat.

Er wurde im letzten Jahr gewählt.

Der Werkstatt-Rat hilft den Mitarbeitern bei Problemen.

Viele Mitarbeiter sind neu im Werkstatt-Rat.

Sie werden Fortbildungen besuchen,

damit sie ihre Rechte und Pflichten kennenlernen.

Torsten Schaaf ist wieder Vorsitzender des Werkstatt-Rates.

Er arbeitet in der Verpackung in der Betriebsstätte An der Hammer Brücke.

Seine Stellvertretung ist Stefan Nellessen (Betriebsstätte Sperberweg).

Weitere Mitglieder:

Willi Derendorf (Betriebsstätte An der Hammer Brücke)

Marco Bauer (Gärtnerei Am Leuchtenhof)

Elke Bringezu (Betriebsstätte An der Hammer Brücke)

Marcella Calvo (Betriebsstätte An der Hammer Brücke)

Udo Hilgers (BiAp LANUV)

Frank Stelzer (Betriebsstätte Sperberweg)

Eduard Hein (Betriebsstätte Am Krausenbaum)

Die Vertrauens-Person ist Klaus Hempel.

Er unterstützt den Werkstatt-Rat.

Der Werkstatt-Rat hat jetzt auch

ein Mitbestimmungs-Recht.

Das heißt: der Werkstatt-Rat darf

bei bestimmten Dingen mit entscheiden.

Zum Beispiel: Arbeits-Zeit, Arbeits-Entgelt,

Urlaub, Mittag-Essen

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Frauenbeauftragte für die Mitarbeiterinnen der GWN

Melina Beßel stellt sich der neuen Aufgabe

„Es ist alles noch neu und ich weiß noch nicht richtig, welche Aufgaben mich erwarten“, sagt Melina Beßel und freut sich über das, was noch auf sie zukommen wird. Auf die Frage, wie sie dazu kam, sich für die Wahl aufstellen zu lassen, lacht sie und meint: „Torsten Schaaf vom Werkstattrat hat mich angesprochen und gefragt, ob ich mir das vorstellen kann und dann hab ich mich aufstellen lassen und bin gewählt worden.“ Melina Beßel ist die erste Frauenbeauftragte für die Mitarbeiterinnen der GWN. Wie der Werkstattrat wurde auch sie im Oktober letzten Jahres gewählt. Nadine Sieberling unterstützt als Vertrauensperson Melina Beßel und ihre Stellvertreterin Yvonne Grieger bei ihrer neuen Aufgabe. Um sich mit den Rechten und Pflichten einer Frauenbeauftragten vertraut zu machen, hat sie gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin und der Vertrauensperson eine, aus mehreren Blöcken bestehende Fortbildung, besucht.

In der neuen Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO) steht, dass es jetzt in jeder Werkstatt eine Frauenbeauftragte geben muss. Die Frauenbeauftragte setzt sich für alle Mitarbeiterinnen in der GWN ein. Ihre Rechte und Pflichten sind in der WMVO geregelt. Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung
- Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Belästigung oder Gewalt

Die Frauenbeauftragte soll mit dem Werkstattrat zusammenarbeiten und kann deshalb an den Sitzungen des Werkstattrates teilnehmen. Um sich um ihre Aufgaben kümmern zu können, wird Melina Beßel bei Bedarf von ihrer Arbeit freigestellt. „Ich habe in der Betriebsstätte An der Hammer Brücke ein eigenes Büro dafür bekommen“, sagt sie. „Und gemeinsam mit Frau Sieberling haben wir auch schon Sprechzeiten für alle Betriebsstätten festgelegt.“

Kontakt zur Frauenbeauftragten
Tel. 01 75 / 8 22 86 98
E-Mail frauenbeauftragte@gwn-neuss.de

Frauenbeauftragte Melina Beßel mit der Vertrauensperson Nadine Sieberling.

Frauen-Beauftragte für die Mitarbeiterinnen der GWN

Alle Werkstätten haben jetzt eine Frauen-Beauftragte.

Eine Frauen-Beauftragte setzt sich für die Rechte von Frauen in der Werkstatt ein.

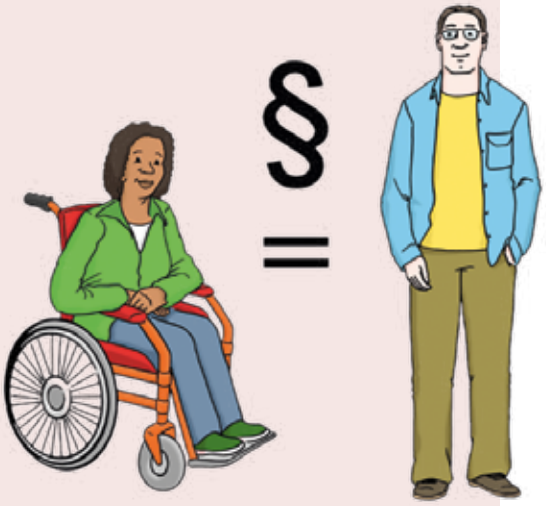
Die Mitarbeiterinnen der GWN haben auch eine Frauen-Beauftragte.

Sie heißt Melina Beßel.

Ihre Stellvertreterin heißt Yvonne Grieger.

Nadine Sieberling ist die Vertrauens-Person der Frauen-Beauftragten.

Sie unterstützt Melina Beßel und Yvonne Grieger.



Damit sie ihre Aufgabe gut machen können,

haben sie eine Fort-Bildung besucht.

Jetzt kennen sie ihre Rechte und Pflichten.

Darum kümmert sich die Frauen-Beauftragte:

- Frauen sollen die gleichen Rechte wie Männer haben
- Frauen sollen arbeiten können und auch Zeit für Familie haben
- Es soll keine Gewalt gegen Frauen geben

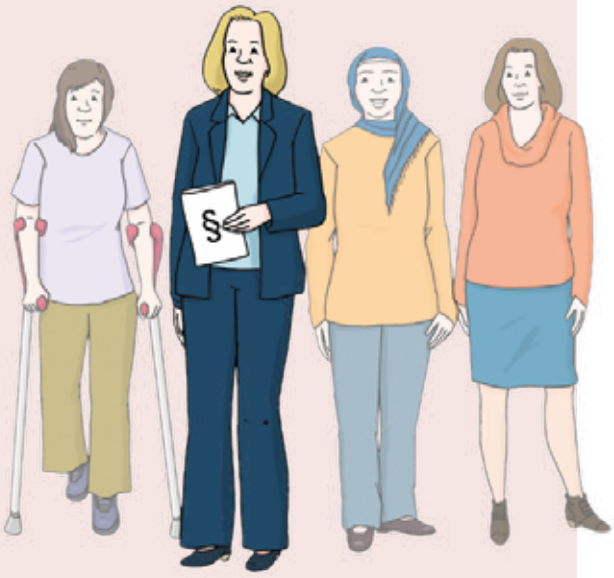
Die Frauen-Beauftragte soll mit dem Werkstatt-Rat zusammen-arbeiten.

Sie kann bei den Treffen des Werkstatt-Rates dabei sein.

Die Frauen-Beauftragte kommt in alle Betriebs-Stätten.

Wer ein Problem hat,

kann mit ihr sprechen.



© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Abschir Hassan Stiftung

Hilfe für Kinder mit Behinderungen in Somalia

„Ich weiß, dass ich mir viel vorgenommen habe, aber jemand muss den Anfang machen“, sagt Muna Abdi. Geboren in Somalia lebt sie bereits seit 27 Jahren mit ihren vier Kindern in Deutschland. Ihr Sohn Abschir ist seit seiner Geburt schwerst mehrfach behindert und seit einigen Jahren im Heilpädagogischen Arbeitsbereich der GWN tätig. Trotz seiner schweren Erkrankung hat er viel Freude am Leben und nimmt entsprechend seiner Möglichkeiten am täglichen Gruppenalltag teil. „Abschir liebt das Leben und genießt jeden Moment. Mein Sohn ist für mich einer der lebensbejahendsten, fröhlichsten und willensstärksten Menschen die ich kenne“, erzählt Muna Abdi

Vor Gründung der Abschir Hassan Stiftung hat Muna Abdi bereits mehrere Jahre eine Familie in Somalia unterstützt und mit Hilfe weiterer privater Spender ein einfaches Haus für die 10-köpfige Familie mit vier mehrfach behinderten Kindern gebaut. Doch das ist ihr zu wenig. Sie hat die Situation der Kinder in der Region Puntland erlebt und will helfen, etwas verändern. In Somalia werden Kinder mit Behinderung als Strafe Gottes für die Sünden der Eltern angesehen. Von dem Verständnis, dass man mit Zuneigung und persönlicher Förderung viel erreichen kann, ist man dort noch sehr weit entfernt. Die Familien erhalten keine Unterstützung, medizinische Versorgung fehlt und die Kinder werden meist sich selbst überlassen. Bei ihrem Besuch im Dezember hat Muna Abdi mit vielen Familien gesprochen und war betroffen darüber, wie mit Kindern mit Behinderung umgegangen wird.

Um die Lebenssituation dieser Kinder zu verbessern, hat Muna Abdi die Stiftung gegründet. Ihr Sohn zeigt ihr, dass auch Kinder mit schweren Behinderungen ein glückliches Leben haben und sie will den Menschen in Somalia nahe bringen, dass sie das auch verdient haben. Dafür sammelt sie Spenden und ist auf der Suche nach einem Architekten, der sie dabei ehrenamtlich unterstützt, ein Lernzentrum und ein Wohnheim für die Kinder mit Behinderung zu bauen. „Ich möchte die Familien zusammenbringen, sie über die Behinderung ihrer Kinder informieren und über Fördermöglichkeiten aufklären. Im Lernzentrum können die Kinder den Tag verbringen, womit wir auch eine Entlastung für die Eltern schaffen. Wir wollen Kontakt mit Ärzten aufbauen, die vor Ort medizinische Versorgung anbieten und über Krankheiten informieren“, sagt sie. „Bei meinem letzten Besuch habe ich von den Spenden bereits ein passendes Grundstück erworben.“

Kontakt
Abschir Hassan Stiftung
E-Mail: info@abschir-hassan.foundation
http://abschir-hassan.foundation

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der GWN

Selina Stellmacher unterstützt im Heilpädagogischen Arbeitsbereich

„Man gibt viel und bekommt viel zurück“, so beschreibt Selina Stellmacher ihre ersten Monate in der GWN. Nach dem Praktikum in einer Förderschule während ihrer Schulzeit stand für sie fest: „Ich mache ein Freiwilliges Soziales Jahr, um noch weitere Möglichkeiten der Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennenzulernen, denn danach werde ich Erziehungswissenschaften, mit Schwerpunkt Sonderpädagogik studieren.“ Mit dem Wunsch nach einem FSJ in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sie sich an die Freiwilligendienste gewandt, zwei Vorschläge bekommen und sich nach den Probetagen für die GWN entschieden.

Seit November unterstützt sie im Heilpädagogischen Arbeitsbereich die Gruppenleiterin Barbara Berg bei den täglichen Aufgaben. Sie begleitet bei der Pflege, reicht das Essen an, bringt zum Feierabend Mitarbeiter zum Bus und hilft einzelnen Mitarbeitern bei der Arbeit. Und so ganz nebenbei denkt sie sich kleine Projekte aus, die sie dann gemeinsam mit der Gruppe umsetzt. So haben sie zum Beispiel einen tollen Geburtstagskalender mit Fotos der Mitarbeiter gebastelt. „Es macht mir Spaß zu sehen, wie die Mitarbeiter sich ihren Möglichkeiten entsprechend einbringen und sich nach einer kreativen Arbeit über das Ergebnis freuen.“ Was sie sehr schätzt ist die lockere Atmosphäre und der offene Umgang miteinander im Team. „Barbara Berg hat mich gut eingearbeitet, all meine Fragen beantwortet und mir zu Beginn einen Tagesplan gemacht“, erzählt Selina Stellmacher. „Das hat mir sehr geholfen. Es gibt viele unterschiedliche Aufgaben und da auf jeden Mitarbeiter individuell eingegangen wird, ist einiges zu beachten. Ich freue mich, dass ich mich für die GWN entschieden habe und mein FSJ noch bis September dauert.“

„Es sind viele Eindrücke, die man am Anfang mitbekommt. Ich habe Selina alle Mitarbeiter der Gruppe vorgestellt, Abläufe und Besonderheiten erklärt, aber das ist ja auch nicht alles. Auch die Mitarbeiter sind sehr interessiert und haben ihr viele Fragen gestellt“, sagt Barbara Berg. „Selina hat sich gut eingelebt. Sie ist sehr engagiert, verlässlich und arbeitet mittlerweile auch sehr selbständig. Das macht sie zu einer tollen Unterstützung für die Gruppe und mich.“

Karnevalsfeier

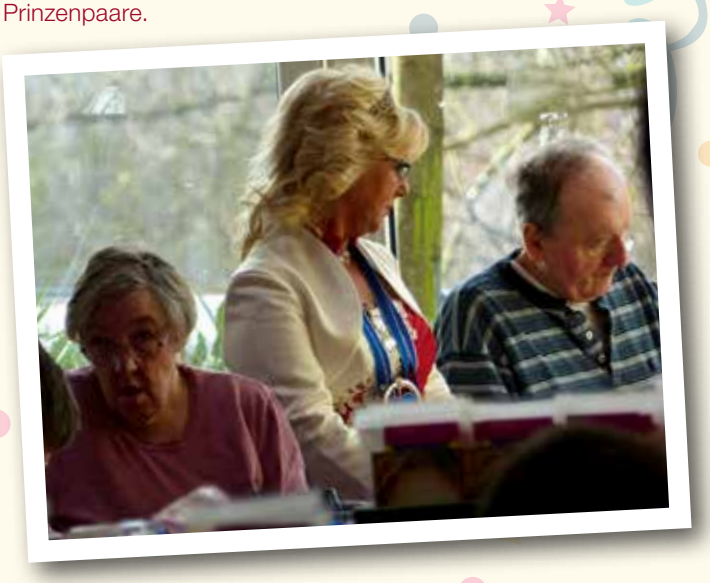
2018

„Ons Nüss Helau!“ und „Halt Pohl!“

Zwei Prinzenpaare in der GWN

Das Neusser Prinzenpaar Prinz Dieter IV. und seine Novesia Heike II. kamen in Begleitung des Prinzenpaares aus Mönchengladbach Guido II. und Niersia Verena. Da staunten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht schlecht, dass in diesem Jahr gleich zwei Prinzenpaare die GWN besuchten. Zahlreiche Karnevalsbegeisterte empfingen die beiden Prinzenpaare mit fröhlichen Karnevalsliedern und neben „Ons Nüss Helau!“ wurde in diesem Jahr unter Anleitung von Prinz Guido II. auch „Halt Pohl!“ gerufen.

Beim Rundgang durch die Gruppen des Verpackungs-/Konfektionierungsbereich und des Heilpädagogischen Arbeitsbereiches erklärte Jörg Schmidt, Betriebsleiter Verpackung, die unterschiedlichen Tätigkeiten und Abläufe und Geschäftsführer Christoph Schnitzler erläuterte den vielfältigen Bildungs- und Förderauftrag der GWN. Auch die Mitarbeiter zeigten stolz ihre Arbeit und beantworteten die interessierten Fragen der Prinzenpaare.



Der „Wilde Westen“ zu Gast in Neuss

Mexikaner, Indianer und Cowboys begeisterten beim Neusser Karneval

Seit 2016 beteiligt sich die GWN mit einem eigenen Mottowagen und einer kostümierten Fußgruppe am Höhepunkt des Neusser Karnevals, dem traditionellen Kappessonntagszug. In diesem Jahr lautete das GWN-Motto „Reise nach Amerika“ und entsprechend verkleidet im Stil des „Wilden Westens“ machten sich fröhliche GWN-Karnevalisten auf den Zugweg durch das „jecke“ Neuss. Begleitet von einem typischen Planwagen waren in diesem Jahr nicht nur knallharte Sheriffs, charmante Squaws und imposante Häuptlinge, sondern auch viele bunte Mexikaner mit ihren riesengroßen Sombreros mit dabei. Cowboyhüte und Ponchos erwiesen sich dieses Mal als sehr hilfreich bei dem wechselhaftem Wetter, was aber den Spaß und die Freude für die GWN-Teilnehmer nicht schmälern konnte. Überall in der Stadt wurden die Cowboys und Indianer der GWN mit ihrem stilechten Planwagen unter begeisterten Helau-Rufen herzlich begrüßt und als Dankeschön gab es für die Zuschauer Kamelle und andere Leckereien. Der tolle Motivwagen war, wie in den Vorjahren, zum Großteil in Eigenarbeit der GWN-Mitarbeiter in den Werkstätten entstanden und erhielt viel Applaus vom Publikum am Zugweg. Unterstützt wurde die gute Laune beim Karnevalsumzug durch die Musikanlage auf dem Wagen, die mit stimmungsvollen Karnevalshits Teilnehmer und Besucher in ausgelassene Schunkelstimmung versetzte. Als nach über zwei Stunden der bunte Kappessonntagszug sein Ziel erreicht hatte, ging für die gesamte GWN-Gruppe ein unvergesslicher Tag mit schönen Erlebnissen zu Ende und alle Beteiligten meinten spontan, dass sie auf jeden Fall gerne im nächsten Jahr wieder dabei sein würden.

Schnelle Autos sorgen für strahlende Gesichter

Race4Friends 2017 auf dem Nürburgring

Einen Tag vor dem Race4Friends im letzten Jahr gab es einen gehörigen Schrecken beim Veranstalter, den Fahrern, Helfern und allen angemeldeten Mitarbeitern: Am Nürburgring fiel der erste Schnee des Winters 2017 / 2018. Sollte das Rennen wie im vergangenen Jahr wieder kurzfristig wegen Schnee auf der Strecke abgesagt werden müssen? Am frühen Morgen des „Renntages“ dann Aufatmen bei Allen: Der Schneefall hatte aufgehört und die Strecke war frei, sodass der Austragung des Race4Friends 2017 nichts mehr im Wege stand.

Die GWN war mit knapp 60 Personen am „Start“. Freudige, aufgeregte, aber durchaus auch nervöse Blicke konnte man bei den Mitarbeitern sehen. Wie schnell fahren die Rennwagen? Kann ich den Fahrer bitten etwas langsamer zu fahren? Verkrafte ich die rasante Fahrt?

Viele Fragen, die aber nach der Ankunft am „Ring“ schnell vergessen waren und die Begeisterung einfach nur noch riesengroß war. Schon beim ersten Kontakt mit den fleißigen Helfern in der Boxengasse und den Fahrern in ihren „geilen Kisten“ (O-Ton eines GWN Mitarbeiters), war alle Nervosität verflogen und die rasanten Fahrten konnten beginnen. Sobald nach der Rückkehr in die Boxengasse die Sturmhauben und Helme abgenommen waren, schaute man stets in voll Freude strahlende Gesichter. Schnell ging es wieder zum Anstellen für die nächsten Runden, in einem anderen Wagen und mit neuem Fahrer. Was würde der wohl an Höchstgeschwindigkeit auf der langen Start- und Zielgeraden schaffen?

Für viele war dieser Tag zu schnell zu Ende und es ging auf die Heimfahrt nach Neuss. Etwas erschöpft, aber mit zufriedenem Gesichtsausdruck schliefen einige GWN`ler auf der Rückfahrt nach diesem anstrengenden Tag, während die anderen in angeregten Unterhaltungen das Erlebte teilten.

Mit etwas Glück heißt es dann beim nächsten Race4Friends 2018 wieder für eine GWN Delegation: Drivers start your engines! (Fahrer, startet eure Motoren!)

Text: Thomas Gindra

Die GWN gratuliert zum Geburtstag

20

Cem Sarek	18.06.98

30

Lucas Hassel	15.05.88
Patrick Brieger	23.05.88
Florian Fischer	15.06.88
Andreas Hecke	02.09.88
Yusuf Akbulut	10.10.88
Silvia Memeti	21.10.88

40

Andrea Hilgers	20.06.78
Christian Clausen	28.06.78
Frank Laas	19.07.78
Thomas Jakobs	11.09.78
Martin Scholtz	22.09.78
Stephan Berg	26.09.78

50

Anja Reusch	02.05.68
Jörg Schmidt	02.07.68
Heinz Lepping	03.07.68
Dirk Fink	11.07.68
Elke Ghassemi	15.07.68
Holger Martinu	02.08.68
Alexandra Böhmann	13.08.68
Guido Schruff	09.09.68
Heinz-Georg Parrales-Leuchtenberg	25.10.68

60

Cornelia Fiehl	20.07.58
Alfred D'Heur	27.07.58
Christoph Schnitzler	25.08.58
Marita Jankowski	28.08.58
Robert Lessing	26.09.58
Wolfgang Mrosek	29.09.58
Georg van der Linden	30.10.58

Termine

15.4.2018 + 6.5.2018 + 17.6.2018 + 16.9.2018 Kreativcafé im Kinderbauernhof
15. Juni 2018 Sommerfest Betriebsstätte Am Krausenbaum
29. Juni 2018 Sommerfest Betriebsstätte An der Hammer Brücke
6. Juli 2018 Sommerfest Betriebsstätte Am Henselsgraben
21. September 2018 Sommerfest Betriebsstätte Sperberweg
21. September 2018 Jubilarehrung

Zur Info!

Schließtage

30. April 2018 Brückentag vor dem 1. Mai
11. Mai 2018 Brückentag nach Christi Himmelfahrt
6. Juni 2018 Brückentag nach Fronleichnam
22. Juni 2018 Betriebsausflug des Personals
27. August 2018 Neusser Schützenfest